

Digitale Fertigung mit System

An digitalisierten Prozessen führt heutzutage sowohl für Zahntechniker als auch Zahnarzt kein Weg mehr vorbei und nicht mehr nur einzelne Schritte im Workflow, sondern ganze Prozessketten sind mittlerweile digital. Von der Datenerfassung bis hin zur Veredelung dentaler Restaurationen: Kulzer deckt mit seinem Systemangebot zur digitalen Fertigung im Labor alle Schritte von Anfang bis Ende ab.

Ein Traum vieler Zahntechniker ist es, ihren Workflow im Labor zu digitalisieren. Jedoch gestaltet sich die Umsetzung häufig schwieriger als gedacht: zu viele Hardwarekomponenten, verschiedene Softwareversionen und analoge Produkte von unterschiedlichen Anbietern. Die Komplettlösung von Kulzer integriert alle Geräte, Software und Materi-

alien und sorgt so für reproduzierbare Ergebnisse mit hoher Zeitersparnis. Die Kulzer Fachberater helfen nicht nur bei der Integration, sondern auch bei der Optimierung der Arbeitsabläufe. Ein weiterer Vorteil: Das System ist offen und erlaubt Anwendern die reibungslose Kombination einzelner Komponenten – je nachdem, wie der eigene Workflow aussieht.



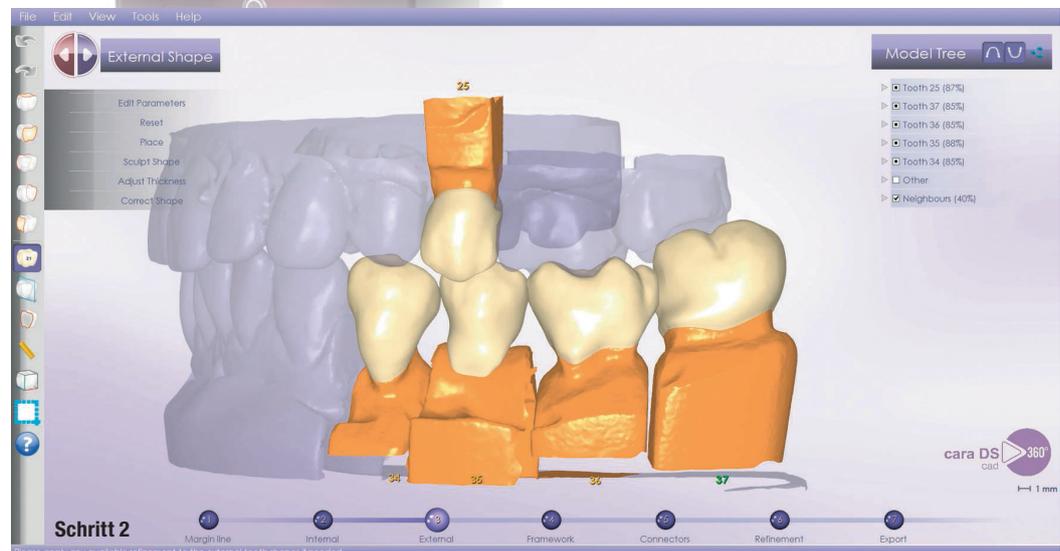
Schritt 1

Schritt 1: Daten erfassen

Zur Digitalisierung der Mundsituation gibt es gleich zwei Möglichkeiten: Mit dem Intraoralscanner cara Trios übermitteln Zahnärzte einen fertigen STL-Datensatz direkt ans Labor – ohne Puderung und Würgereiz für den Patienten. Alternativ scannen Zahntechniker mit dem cara Scan 4.0 eingesendete Modelle einfach selbst.

Schritt 2: Versorgung designen

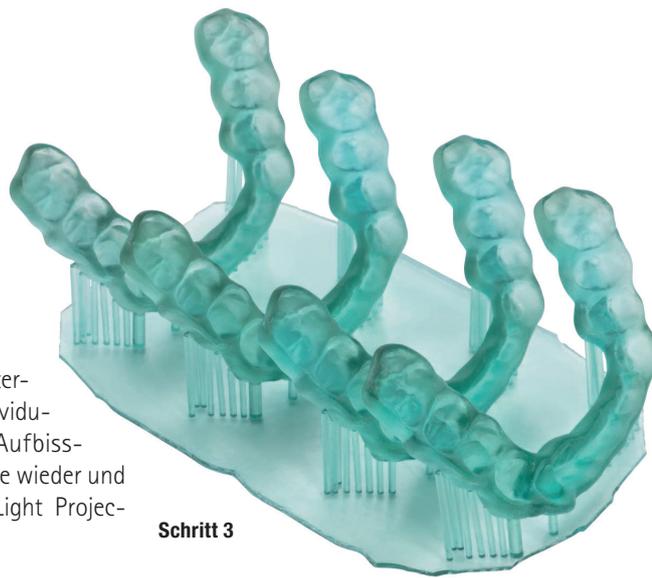
Mit der cara CAD Software und dem 3Shape Dental System™ bietet Kulzer digitale Vielfalt bei Design und Datenversand. Die Software verbindet die einzelnen Hardware-Elemente und sichert die reibungslose Datenübermittlung zu vielen Geräten.



Schritt 2

Schritt 3: Hilfsmittel drucken

Der 3-D-Drucker cara Print 4.0 unterstützt Anwender bei der Erstellung individueller Löffel, Bohrschablonen und Aufbisschienen. Er gibt feinste Details präzise wieder und druckt dank DLP-Verfahren (Digital Light Projection) enorm schnell.



Schritt 3

Schritt 4: Restaurationen fräsen

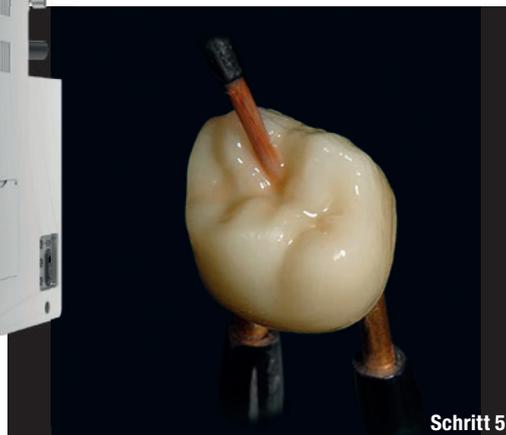
Die Fräsmaschinen cara Mill 2.5, 3.5 und 3.5L bieten Fertigungsmöglichkeiten für unterschiedliche Ansprüche. Die Tischfräsmaschine cara Mill 2.5 verarbeitet auf fünf Achsen viele Dentalwerkstoffe – von Zirkondioxid über PMMA, Lithiumdisilikat und Hybridkeramiken bis hin zu Wachs.

Schritt 5: Ergebnisse veredeln

Multilayered Zirkondioxid bietet zwar schon einen natürlichen Farbverlauf, doch möchten viele Patienten nicht auf ihren ganz individuellen Zahnersatz verzichten. Abgerundet wird das Kulzer System zur digitalen Fertigung mit analogen Produkten: Mit der Verblendkeramik HeraCeram Zirkonia 750, den Signum Kompositen sowie den dazugehörigen Malfarben gelingt die ästhetische Charakterisierung.



Schritt 4



Schritt 5

Mehr Fertigungsvolumen bietet die leistungsstarke Fräsmaschine cara Mill 3.5. Mit ihr lässt sich ein breiteres Spektrum an Materialien verarbeiten, inklusive metallischer Werkstoffe wie Kobalt-Chrom und Titan – die dima Material-Discs sind exakt auf die Geräte abgestimmt. In der Variante cara Mill 3.5L ist sie mit automatischem Disc-Wechsler verfügbar.

Übrigens: Wer bei der Modellherstellung analog vorgeht, kann auf den Superhartgips Octa-Rock Royal zählen. Mit ihm können unter anderem Sägeschnitt- und Meistermodelle in der K&T- und Inlay-/Onlaytechnik sowie präzise Gegenbissmodelle hergestellt werden. Zahntechniker gießen bis zu sechs Zahnkränze bei einer Verarbeitungszeit von acht Minuten aus.



Kontakt

Kulzer GmbH
 Leipziger Straße 2
 63450 Hanau
 Tel.: 0800 4372522
 info.lab@kulzer-dental.com
 www.kulzer.de

Infos zum Unternehmen

